

Mittelalter-Fan liebt altes Instrument

Schmitten Herbert Götz spielt beim Tag der offenen Burg mittelalterliche Weisen auf dem sehr schönen Nachbau einer Drehleier

Tanzen und feiern wie im Mittelalter war beim Tag der offenen Burg Reifenberg angesagt. Zwei der Härmlins, der veranstaltenden Tanzgruppe des Burgvereins Reifenberg, musizierten sogar auf einer Drehleier. Mit einem von ihnen sprach die TZ über sein Hobby.

VON EVELYN KREUTZ

Dahinschreiten, sich umeinander und miteinander im Kreis drehen, Tanzen wie im Mittelalter war gar nicht so schwer. Die Härmlins machten es vor, die Besucher taten es ihnen nach. Schließlich war Tag der offenen Burg auf Burg Reifenberg. Und das war auch ein besonderer Tag für Herbert Götz.

Im alttümlichen, selbst genähten Gewand der Härmlins fiel er auch noch als Musikus auf. Für die Danzerey spielte er Musik vom Band ab. Dazwischen packte der 58-Jährige die Drehleier aus spielte alte Weisen, wie man sie im Mittelalter zur Erquickung dargeboten haben mochte.

Faible für Ritterzeit

Und wie ist Götz zum Drehleierspiel gekommen? Denn das ganze sah und hörte sich nicht ganz einfach an. Angefangen hat es bei ihm mit dem Tanzen. Während die Frauen der Härmlins Kleider nähten, stellte der Krankenpfleger mit einem besonderen Faible für die Ritterzeit, Ledersachen her. Wenn die Härmlins auf mittelalterlichen Märkten auftraten, spielten auch immer Musiker auf alten Instrumenten. Die Drehleier hatte es ihm spontan angetan. Und weil früher alles selbst gemacht wurde, musste für den Tüftler ein Bausatz her.

Die Tücke steckte im Detail. Die Bauanleitung war auf Englisch. „Das Ding war letztlich etwas aus der Form geraten und hat nur mit viel Mühe funktioniert“, berichtete er. Götz, der vorher nie ein Instrument gespielt hatte, wollte trotzdem musizieren und schaute sich nach einer etwas besseren Drehleier um. Nicht nur in Frankreich gab es namhafte Hersteller. Schließlich erwarb er bei dem Frankfurter Kurt Reichmann ein Instrument, das

dieser in Zahlung genommen hatte. „Der Ursprung war unklar, in barocker Bauart, vor allem hörte es sich gut an.“ Jetzt musste Götz nur noch lernen, wie man aus dem Kasten auch Musik rauskriegt.

Die Drehleier ist nämlich kein Leierkasten, wo man nur an der Kurbel drehen muss. „Die Drehleier ist ein Streichinstrument, bei dem die Saiten von einem eingebauten Rad angestrichen werden“, erläutert Götz.

Ton wird gekurbelt

Weil der Kasten etwa so lang ist wie der Korpus einer Bratsche, werden Bratschensaiten verwendet. „Mit Tasten verkürzt man die Melodiesaiten um die Tonhöhe zu verändern“, beschreibt Götz die Spielweise und ergänzt: „Während man die Kurbel dreht, entsteht immer ein Ton, man kann nicht absetzen.“

Götz erinnert sich, dass er relativ schnell gelernt hat eine Melodie zu spielen. Anders als bei Geige oder Cello schwingen bei der Drehleier immer mehrere Saiten mit. Götz vergleicht dieses Charakteristikum mit dem Brummen beim Dudelsack. Beide gehören zu den sogenannten Borduninstrumenten.

Wenn das alles wäre, wäre Drehleier zu spielen vielleicht vergleichsweise einfach. „Aber ich mache mit der Schnarre auch noch den Rhythmus“, so der Spieler. Der Neu-Anspacher gibt zu, dass es für ihn am schwersten war, den unregelmäßigen Schlag zu lernen. Seit 2010 hatte er mehrere Kurse bei Lizzy Blau in Bad Homburg. „Zuhause fehlt mir die Kontrolle, ob ich es richtig mache“, meint der Freizeitmusiker.

Notenlesen lernen

„Ich wusste ja nicht, was auf mich zukommt“, gibt Herbert Götz zu. Denn im Unterricht habe es zwar immer geheißt, man spiele nicht nach Noten sondern nach Gehör, aber es seien trotzdem Notenblätter verteilt worden. Also hat er zusätzlich Blockflötenunterricht genommen, weil man da automatisch lernt Noten zu lesen.

Auf diese Weise hat er sich auch auf der Drehleier inzwischen zwölf Lieder draufgeschafft. „Eins kann



Der Hobby Musiker Herbert Götz aus Neu-Anspach weiß, wie man die barocke Drehleier spielt. Eine Kostprobe gab's für die Besucher der Burg Reifenberg. Fotos: Kreuz

ich besonders gut, einen schottischen Tanz, der auch immer gut ankommt“, verrät er und legt los.

Die Renaissance der Drehleier dauert nach der Einschätzung von Götz schon länger an. „Überhaupt Mittelalter und alles, was damit zu tun hat, ist beliebt wie selten zuvor.“

Die Szene von Gleichgesinnten Mittelalterfreunden wächst, und solche Spektakel wie der Tag der offenen Burg Reifenberg zeigen, wie viel Spaß nicht nur Herbert Götz daran hat.

Diese Musik gehörte im Barock zum Schäferstündchen dazu

Drehleiern gehören zu den ältesten bekannten Instrumenten. Durch die Zeiten und Regionen findet sich eine große Vielfalt an Bauformen. Mittelalterliche Darstellungen und Texte aus dem 13. Jahrhundert belegen, dass es schon damals Kastenleiern gab. Die Instrumente hatten die Form einer länglichen Kiste, nur die Tastatur

und die Kurbel standen hervor. Historische Instrumente sind jedoch nicht mehr erhalten. Herbert Götz, der beim Tag der offenen Burg Reifenberg den Nachbau einer barocken Drehleier spielte, wusste jedoch, dass es im Mittelalter große und dadurch auch laute Bettler- und Bauerdrehleiern gab und kleinere Ausführungen für Pilger,

die damit überall auf Reisen gingen. Im Barock habe die Drehleier ihre große Renaissance erlebt. Beliebte seien damals bei Hofe die sogenannten Schäferstündchen gewesen und da habe eine Drehleier nie fehlen dürfen. Die Instrumente sahen aus wie eine Laute ohne Hals und waren oft reich verziert. Das Instrument von

Götz stammt in der Machart aus der Auvergne. Heute werden auf Mittelaltermärkten Nachbildungen aus allen Zeiten und Regionen angeboten, allerdings meist aus modernen Materialien hergestellt. Die Wirbel zum Stimmen der Saiten sind oft aus Kunststoff und die Fähnchen, die die Saiten verkürzen, durch Metall verstärkt. evk



Die Drehleier ist reich verziert. Am Hals hat sie nicht die für Streichinstrumente typische Schnecke sondern einen schön geschnitzten Kopf.

Bellino hält Hessenkasse für eine Chance

Neu-Anspach Stadtverordnetenvorsteher erklärt das Programm

Bei den Neu-Anspacher Politikern und dem Bürgermeister kommt angesichts des Schuldenabbau-Programms des Landes Hoffnung auf, ein wenig Skepsis ist für sie aber auch angebracht. Anders sieht das der Stadtverordnetenvorsteher.



Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino

VON ANJA PETTER

Für Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino (CDU) ist die Hessenkasse des Landes eine gute Möglichkeit für die Kommunen, Schulden abzubauen und so ihre finanzielle Handlungsfähigkeit zu bewahren.

Dies gilt natürlich vor allem für das hoch verschuldete Neu-Anspach, das Kassenkredite in einer Höhe von derzeit 13,4 Millionen Euro aufgenommen hat und deshalb „trotz der historisch niedrigen Zinsen aufgrund seiner aktuellen Schulden alleine für dieses Jahr Zinszahlungen von mehr als einer Million Euro einplant“, wie der Christdemokrat bilanziert.

Der Landespolitiker nimmt in einer Pressemitteilung außerdem zu einem Artikel Stellung, in dem Bürgermeister Thomas Pauli (SPD) und die Fraktionsvorsitzenden der im Stadtparlament vertretenen Parteien dieser Zeitung mitgeteilt hatten, was sie von dem Programm

Hessenkasse halten. Ihre Aussagen waren zugleich von Hoffnung, von Skepsis aber auch von Befürchtungen hinsichtlich der künftigen finanziellen Belastung geprägt. Bellino erklärt zum Beispiel zu der Aussage des Verwaltungschefs, dass bei einer Laufzeit von 30 Jahren für Neu-Anspach „nur“ eine Entlastung von zwei Millionen Euro herauskommen könnte: „Jede teilnehmende Kommune erhält eine Unterstützung aus der Hessenkasse, die mindestens ihrem eigenen Beitrag entspricht.“ Was die Laufzeit für den Abbau der Kassenkredite von bis zu 30 Jahren angeht, so stellt der CDU-Politiker Folgendes fest: „Bei 25 Euro Eigenanteil pro Einwohner und mindestens (!) 25 Euro Beitrag des Landes dürften es eher 20 statt 30 Jahre sein, die hier zu Buche schlagen.“

Was die Details angeht, die von allen Stadtverordneten und auch dem Bürgermeister gespannt erwartet werden, so sagt Bellino: „Im Vorfeld wurde das Konzept mit den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert und dort positiv aufgenommen.“ In weiteren Gesprächen sollten nun die Details erarbeitet werden, so dass dann „hieb- und stichfeste Detailinformationen“ vorliegen. „Ich bin sicher, dass auch nach oder durch diese Feinjustierung ein attraktives Unterstützungsangebot stehen wird, welches vor Ort auf entsprechende Zustimmung stoßen wird.“

Normalität

Und während der ein oder andere Politiker auch eine Gängelung befürchtet, findet der Stadtverordnetenvorsteher: „Alle Beteiligten sollten ein Interesse daran haben, dass – wenn der Schuldenschnitt erfolgt ist – man wieder zum ‚normalen‘ Prozedere zurückkehrt und Kassenkredite nur für deren eigentlichen Zweck als kurzfristige Liquiditätskredite aufnimmt.“ Darauf würden die Aufsichtsbehörden sicher achten, so Bellino und weist darauf hin, dass Kassenkredite auch früher genehmigt werden mussten. „Dies ist aber auch im Sinne einer nachhaltigen Haushaltspolitik, an der ja alle interessiert sind.“

easylife *leichter durchs Leben*

GUTSCHEIN für 1 Woche Therapie **GRATIS**

Bei Abschluss einer Therapie von mindestens 4 Wochen. Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden! *Aktion gilt nur bis zum 31.08.17!

Sommer-Aktion
Bei 4 Wochen easylife-Therapie: **1 WOCHE GRATIS!** Jetzt profitieren!

Mit der Sommer-Aktion zur **Wunschfigur!**

„Durch easylife fühle ich mich wieder sehr wohl und es ist einfach zu machen!“
Saman Ghodsi
65835 Liederbach

43 Kilo in nur **20 Wochen** abgenommen

ORIGINAL FOTOS

ARZTLICH BEGLEITET

Kostenfreie Beratungstermine: www.erfolgreichabnehmen.de

Frankfurt

069 348 73 80 16

Hanauer Landstr. 293a
60314 Frankfurt

Bad Homburg

06172 91 75 404

Zepelinstraße 24
61352 Bad Homburg

Hanau

06181 3 69 69 73

Nussallee 7d
63450 Hanau

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln. FNP 31.07.17